

anton wassiljew

I LOVE YOU TOO MY LOVE
für zwei verliebte, ensemble und audio

2019

besetzung

bassflöte
bassklarinetten

violine
viola
violoncello

performer/in 1 (benjamin): oboe
performer/in 2 (mireia): flügel

klangregisseur

–

transponierend notiert

tech rider

- laptop
- interface
- mikrofon für den flügel (referenz neumann km184)
- mikrofon für das herz, kondensator, niere
- ein midi-controller
- schiene für das mikrofon und den schlauch (s. unten) (wird von dem komponisten zur verfügung gestellt)

- mindestns 4 lautsprecher um das publikum
- verkabelung

- 3 smartphones für timecode (1 für ensemble, 2 für performer/in 1 (benjamin): eins bei mireia, eins im flügel)
- cpap-schlauch, 5m (wird von dem komponisten zur verfügung gestellt)
- eine schiene, an der das mikrofon und der schlauch im inneren des flügels befestigt wird
- mundstück für performer/in (wird von dem komponisten zur verfügung gestellt)
- erde, genug um den körper des/der performers/in 2 (mireia) komplett zu bedecken
- ein behälter mit wasser und ein tuch zum hände waschen und abtrocknen (nach dem teil der performance mit der erde)

- ein herz (z.b. schweineherz) (wird von dem komponisten zur verfügung gestellt)
- eine oboe zum herzspielen (wird von dem komponisten zur verfügung gestellt)
- ablage für das herz (höhe 30-40 cm)

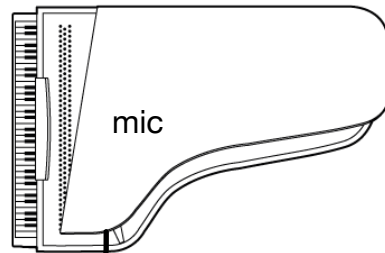
bekleidung

- performer/in 1 (benjamin):
 - minimalistisch, schlicht
 - schwarze hose (nicht von einem anzug)
 - schwarzes oberteil mit ärmeln, kein klassisches hemd!

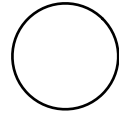
- performer/in 2 (mireia):
 - augenschutz (augebinde)
 - haarschutz
 - schwarze hose
 - schwarzes oberteil mit ärmeln

- ensemble, alle möglichst gleich
 - minimalistisch, schlicht
 - schwarze hose
 - schwarzes oberteil

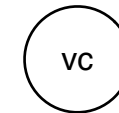
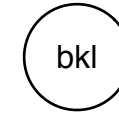
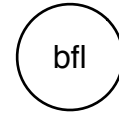
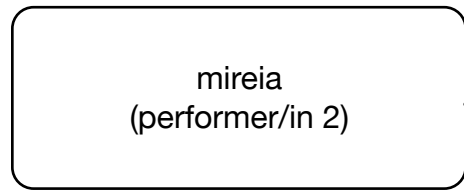
aufbau



benjamin
(performer/in 1)



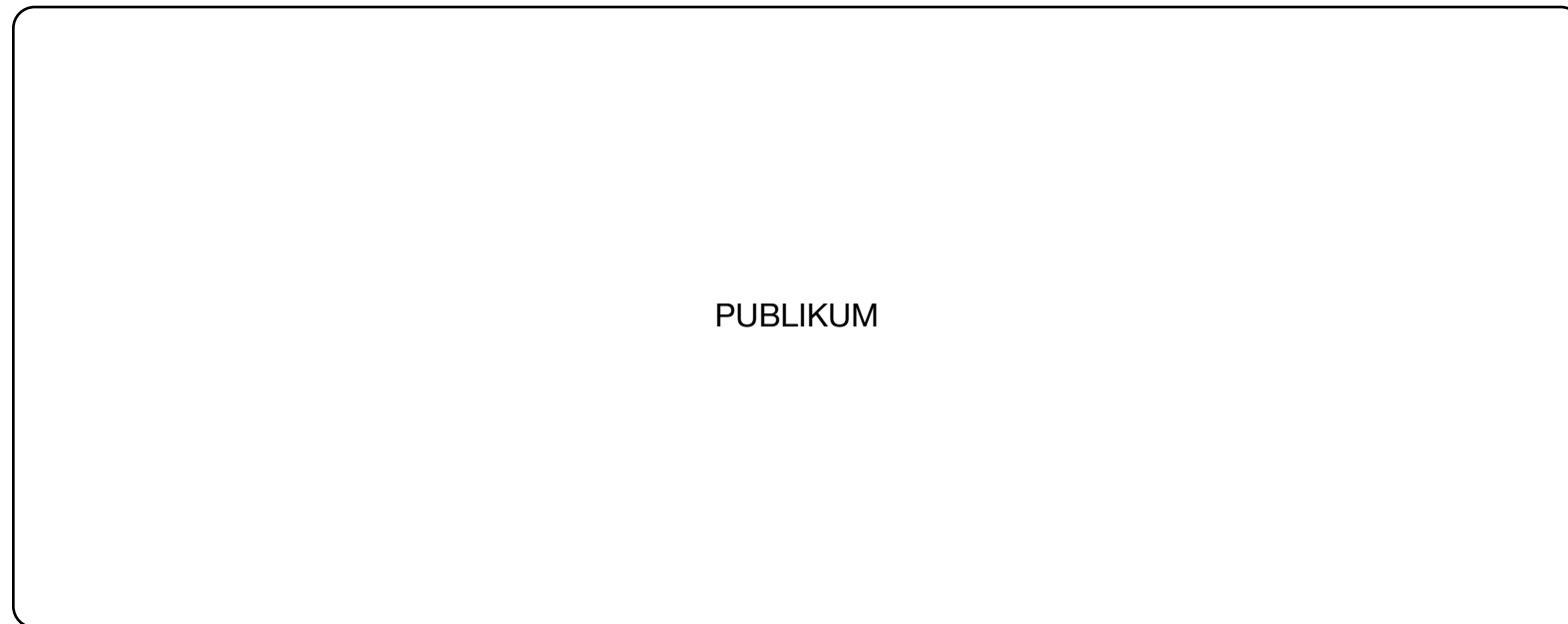
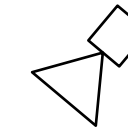
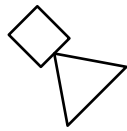
mireia
(performer/in 2)



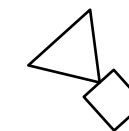
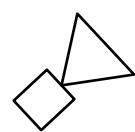
oboe



mic



PUBLIKUM



flügel und verstärkung

das rechte pedal ist stets gedrückt: beispielsweise mit einem keil eingeklemmt.

im inneren des flügels ist der schlauch befestigt. unmittelbar nah an den saiten, so dass die aus dem schlauch fließende luft die saiten anregt. die so schwingende saiten werden verstärkt.

das mikrofon und der schlauch sind an einer schiene, sodass sich die positionen des schlauchs und des mikrofans ändern lassen.

bei bedarf die als nebeneffekt durch das atem angeregten saiten mit einem stück molton o.ä. abdämpfen.

anforderungen an das mikrofon

niere.

genügende verstärkung der saitenschwingungen durch die luft, hörbar im raum. wenig rückkopplungsanfällig.

referenz neumann km184.

benjamin (performer/in 1)

im laufe des ersten teils des stückes bedeckt benjamin mireia mit erde. langsam. keine hektischen bewegungen. liebevoll.

position: auf den knien vor mireias körper.

im zweiten teil des stückes geht benjamin zum flügel und ändert die position des schlauchs und des mikrofans im inneren des flügels. dafür ist auch im inneren des flügels ein controller platziert, der ermöglicht, das mikrofansignal auszuschalten, um verstärkung der nebengeräusche zu vermeiden.

im dritten teil des stückes geht benjamin zum ensemble und entfernt die erde von dem herz, das inmitten des ensembles auf einer ablage liegt (höhe 30-40cm).

danach spielt er das herz mit der oboe (das instrument wird von dem komponisten zur verfügung gestellt).

mikrofonierung des herzes

die geräusche beim spielen auf dem herz werden mikrofoniert, so dass sie im raum deutlich hörbar werden.

referenz neumann km184.

mireia (performer/in 2)

mireia liegt im laufe des ganzen stückes auf dem fussboden und wird von benjamin mit erde bedeckt. im mund hat sie ein mundstück, das mit dem schlauch verbunden ist. der schlauch geht in den flügel. durch das atem werden die flügelsaiten angeregt.

augen und haare sind mit einem schutz bedeckt.

licht

spot für mireia

spot für benjamin

spot für den flügel

beleuchtung des ensembles

spot für das herz

spieltechniken

allgemein

die mikrochromatische abweichungen von den temperierten tönen sind in der partitur und den stimmen mit einem pfeil und angaben in cents notiert.

bassflöte

luftgeräusch möglichst tonlos. lippen komplett am anblasloch. tief ein- und ausatmen durch das instrument.

tonhöhen da/ al niente, aus dem luftgeräusch entstehen und verschwinden lassen.

nach einem ton immer eine zäsur 2-4 sek.

bassklarinetten

am anfang des stückes luftgeräusch ohne mundstück, tief ein- und ausatmen durch das instrument.

tonhöhen da/ al niente, aus dem luftgeräusch entstehen und verschwinden lassen.

nach einem ton immer eine zäsur 2-4 sek.

streicher

arco auf dem steg komplett tonlos.

tonhöhen stets mit wenig bogendruck, langsamer bogen.

nach einem ton immer eine zäsur 2-4 sek.

das stück ist auswendig zu spielen.

I stoppuhr: 0"
 benjamin (perf 1) bedeckt mireia mit erde. langsame, vorsichtige, behutsame, liebevolle bewegungen. eine handvoll nach der anderen. zeit dafür: 6' 40"

mireia (perf 2) liegt auf dem rücken auf dem fussboden mit dem schlauch im mund. die luft des atems regt die saiten des flügels an. (s. anmerkungen).

flügel 1. klavierton
 position des schlauchs und des mikrofans im flügel.

0 stoppuhr: 0"
 luftgeräusch. komplett tonlos (lippen direkt am anblasloch). durch das instrument atmen. immer mit den dauern eines tiefen ein- bzw. ausatmens.

b fl *ppp* (einatmen) (ausatmen)

0 stoppuhr: 0"
 luftgeräusch ohne mundstück. durch das instrument atmen. immer mit den dauern eines tiefen ein- bzw. ausatmens spielen.

b kl (einatmen) (ausatmen) *ppp*

I 1' 18"
 mundstück aufsetzen. das luftgeräusch mit dem angegebenen ton abwechseln im quantitativen verhältnis ungefähr 1 ton : 4 luftgeräuschklänge. die reihenfolge variieren. die tonhöhen immer da/al niente: aus dem luftgeräusch entstehen und im luftgeräusch verschwinden lassen. nach einer tonhöhe immer eine zäsur 2-4".
 dynamik der tonhöhen: *ppp*

0 stoppuhr: 0"
 arco auf dem steg. komplett tonlos. langsamer bogen. die dauern: immer ein kompletter bogen.

vln *ppp*

0 stoppuhr: 0"
 arco auf dem steg. komplett tonlos. langsamer bogen. die dauern: immer ein kompletter bogen.

vla *ppp*

0 stoppuhr: 0"
 arco auf dem steg. komplett tonlos. langsamer bogen. die dauern: immer ein kompletter bogen.

vc *ppp*

aud sample: 1. herzschiag
 freeze bei 1.857", sinustöne.
 18 glissandi zu dem freeze des 2. herzschiages (s. ende der partitur)

I 2' 42"
 das steggeräusch mit dem angegebenen ton abwechseln im quantitativen verhältnis ungefähr 1 ton : 4 steggeräuschklänge. die reihenfolge variieren. die tonhöhen immer da/al niente. langsamer bogen, leichter bogendruck. nach einer tonhöhe immer eine zäsur 2-4". die dauern der tonhöhen: immer ein kompletter bogen.
 dynamik der tonhöhen: *ppp*

*) nicht synchron anfangen. die aktionen der einzelnen instrumente müssen ebenso asynchron sein. ein (atem)geräuschfeld.

benjamin (perf 1)

mireia (perf 2)

flügel

b fl

b kl

vln

vla

vc

aud

II 3' 12"
wie zuvor aber im quantitativen verhältnis ungefähr 2 töne : 3 luftgeräuschklänge. die reihenfolge variieren. spielweise wie zuvor. die dauern, dynamik und zäsuren wie zuvor.

III 5' 06"
wie zuvor aber im quantitativen verhältnis ungefähr 3 töne : 2 luftgeräuschklänge. die reihenfolge variieren. spielweise wie zuvor. die dauern, dynamik und zäsuren wie zuvor.

I 4' 00"
das steggeräusch mit dem angegebenen ton abwechseln im quantitativen verhältnis ungefähr 1 ton : 3 steggeräuschklänge. die reihenfolge variieren. die tonhöhen immer dal/al niente. langsamer bogen, leichter bogendruck. nach einer tonhöhe immer eine zäsur 2-4". die dauern der tonhöhen: immer ein kompletter bogen.

dynamik der tonhöhen:
ppp

II 4' 24"
wie zuvor aber im quantitativen verhältnis ungefähr 2 ton : 3 steggeräuschklänge. die reihenfolge variieren. spielweise wie zuvor. die dauern, dynamik und zäsuren wie zuvor.

I 5' 18"
das steggeräusch mit dem angegebenen ton abwechseln im quantitativen verhältnis ungefähr 1 ton : 4 steggeräuschklänge. die reihenfolge variieren. die tonhöhen immer dal/al niente. langsamer bogen, leichter bogendruck. nach einer tonhöhe immer eine zäsur 2-4". die dauern der tonhöhen: immer ein kompletter bogen.

dynamik der tonhöhen:
ppp

II

8' 10"

mireia ist unter der erde.
aufstehen, zum flügel gehen.

benjamin (perf 1)

mireia (perf 2)

flügel

I 6' 42"

das luftgeräusch mit dem angegebenen ton abwechseln im quantitativen verhältnis ungefähr 1 ton : 4 luftgeräuschklänge. die reihenfolge variieren. die tonhöhen immer dal/al niente: aus dem luftgeräusch entstehen und im luftgeräusch verschwinden lassen. dauern der töne: ein atemzug. nach einer tonhöhe immer eine zäsur 2-4".

II 8' 00"

wie zuvor aber im quantitativen verhältnis ungefähr 2 töne : 3 luftgeräuschklänge. die reihenfolge variieren. spielweise wie zuvor. die dauern, dynamik und zäsuren wie zuvor.

b fl

dynamik der tonhöhen:
ppp

IV 6' 54"

wie zuvor aber im quantitativen verhältnis ungefähr 4 töne : 1 luftgeräuschklang. die reihenfolge variieren. spielweise wie zuvor. die dauern, dynamik und zäsuren wie zuvor.

b kl

II 6' 00"

wie zuvor aber im quantitativen verhältnis ungefähr 2 ton : 2 steggeräuschklänge. die reihenfolge variieren. spielweise wie zuvor. die dauern, dynamik und zäsuren wie zuvor.

III 8' 00"

wie zuvor aber im quantitativen verhältnis ungefähr 3 ton : 1 steggeräuschklang. die reihenfolge variieren. spielweise wie zuvor. die dauern, dynamik und zäsuren wie zuvor.

vln

III 6' 06"

wie zuvor aber im quantitativen verhältnis ungefähr 3 ton : 2 steggeräuschklang. die reihenfolge variieren. spielweise wie zuvor. die dauern, dynamik und zäsuren wie zuvor.

IV 7' 54"

wie zuvor aber im quantitativen verhältnis ungefähr 4 ton : 1 steggeräuschklang. die reihenfolge variieren. spielweise wie zuvor. die dauern, dynamik und zäsuren wie zuvor.

vla

II 6' 48"

wie zuvor aber im quantitativen verhältnis ungefähr 2 ton : 3 steggeräuschklänge. die reihenfolge variieren. spielweise wie zuvor. die dauern, dynamik und zäsuren wie zuvor.

III 8' 18"

wie zuvor aber im quantitativen verhältnis ungefähr 3 ton : 2 steggeräuschklang. die reihenfolge variieren. spielweise wie zuvor. die dauern, dynamik und zäsuren wie zuvor.

vc

aud

benjamin (perf 1)

mireia (perf 2)

flügel

8' 40" 2. klavierton
mikrofonierung aus. die position des schlauchs und des mikrofans ändern. danach mikrofonierung an.

9' 29" 3. klavierton
mikrofonierung aus. die position des schlauchs und des mikrofans ändern. danach mikrofonierung an.

10' 17" 4. klavierton
mikrofonierung aus. die position des schlauchs und des mikrofans ändern. danach mikrofonierung an.

11' 06" 5. klavierton
mikrofonierung aus. die position des schlauchs und des mikrofans ändern. danach mikrofonierung an.

III 9' 18" wie zuvor aber im quantitativen verhältnis ungefähr 3 töne : 2 luftgeräuschklänge. die reihenfolge variieren. spielweise wie zuvor. die dauern, dynamik und zäsuren wie zuvor.

IV 10' 42" wie zuvor aber im quantitativen verhältnis ungefähr 4 töne : 1 luftgeräuschklänge. die reihenfolge variieren. spielweise wie zuvor. die dauern, dynamik und zäsuren wie zuvor.

V 8' 48" die reihenfolge variieren. spielweise wie zuvor. die dauern, dynamik und zäsuren wie zuvor.

VI 10' 42" wie zuvor.

IV 10' 00" die reihenfolge variieren. spielweise wie zuvor. die dauern, dynamik und zäsuren wie zuvor.

V 9' 36" die reihenfolge variieren. spielweise wie zuvor. die dauern, dynamik und zäsuren wie zuvor.

VI 11' 18" wie zuvor.

IV 9' 42" wie zuvor aber im quantitativen verhältnis ungefähr 4 ton : 1 steigerungsklang. die reihenfolge variieren. spielweise wie zuvor. die dauern, dynamik und zäsuren wie zuvor.

V 11' 12" die reihenfolge variieren. spielweise wie zuvor. die dauern, dynamik und zäsuren wie zuvor.

aud

↑ verstärkung aus ↑ nach der änderung verstärkung wieder an

wie zuvor: ↑ aus ↑ an

wie zuvor: ↑ aus ↑ an

wie zuvor: ↑ aus ↑ an

benjamin (perf 1)

mireia (perf 2)

flügel

b fl

b kl

vln

vla

vc

aud

11' 54" 6. klavierton
mikrofonierung aus.
die position des schlauchs
und des mikrofans ändern.
danach mikrofonierung an.

12' 43" 7. klavierton
mikrofonierung aus.
die position des schlauchs
und des mikrofans ändern.
danach mikrofonierung an.

13' 31" 8. klavierton
mikrofonierung aus.
die position des schlauchs
und des mikrofans ändern.
danach mikrofonierung an.

III 14' 20" zum herz gehen

V 12' 00" die reihenfolge variieren. spielweise wie zuvor.
die dauern, dynamik und zäsuren wie zuvor.

VI 13' 18" wie zuvor.

VII 12' 30" wie zuvor.

VIII 14' 24" wie zuvor.

V 12' 00" wie zuvor.

VI 14' 00" wie zuvor.

VII 13' 06" wie zuvor.

VI 12' 42" wie zuvor.

VII 14' 06" wie zuvor.

wie zuvor: aus an

wie zuvor: aus an

wie zuvor: aus an

die erde vom herz runternehmen. langsam.
das herz mit der oboe spielen.
die oboe wie ein bogen mit den klappen
über das herz fahren. langsam. liebevoll.

benjamin
(perf 1)

mireia
(perf 2)

flügel

VII 14' 42"

wie zuvor.

VIII 16' 00"

wie zuvor.

IX 17' 18"

wie zuvor.

b fl

b kl

vln

vla

vc

aud

herzverstärkung an

benjamin (perf 1) 20' 00"

mireia (perf 2) 20' 00"

flügel 20' 00"

b fl 20' 00"

b kl 20' 00"

vln 20' 00"

vla 20' 00"

vc 20' 00"

aud 20' 00"

VIII 18' 00" wie zuvor.

X 18' 06" wie zuvor.

X 18' 18" wie zuvor.

X 18' 30" wie zuvor.

X 18' 42" wie zuvor.

freeze-akkord des samples bei 2.106", sinustöne.

sample: 2. herzs Schlag ↓

zieltöne des glissandos

all die verstärkung aus